

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden
Samstag beigegebenen **Austritten Sonntagsblatt**
für Wildbad vierteljährlich 1 \mathcal{M} 10 \mathcal{S} , monatlich
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-
Bezirk 1 \mathcal{M} 30 \mathcal{S} ; auswärts 1 \mathcal{M} 45 \mathcal{S} . Be-
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Insertionspreis beträgt für die kleinspaltige
Zeile oder deren Raum bei Lokal-Anzeigen 8 Pfg.,
bei auswärtigen 10 Pfg. Dieselben müssen spä-
testens den Tag zuvor morgens 8 Uhr aufgegeben
werden. Bei Wiederholungen entsprechender Ra-
batt. Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. —
Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nro. 99.

Samstag, 24. August 1895.

31. Jahrgang.

Württemberg.

Stuttgart. Der Landeskonservator
Oberstudienrat Eduard Paulus ist nach
genauen Untersuchungen zu dem Ergebnis
gekommen, daß die riesige Burg Hohen-
Neuffen, auf einem der schönsten Punkte
der schwäbischen Alb erbaut, in ihrem
ältesten Teil, den drei gewaltigen Rund-
türmen, ein Bauwerk des Ostgotenkönigs
Theodorich sei. Die am Hohen-Neuffen
gemachten Funde von Münzen und Bron-
zeschmuck, sowie die Art der Mauerung
sollen eine Bestätigung dieser Annahme
sein. Danach wäre der Hohen-Neuffen,
der in der schwäbischen Geschichte eine be-
deutende Rolle spielt, nächst den römischen
Ruinen das älteste Bauwerk unseres Landes.

— Innerhalb 27 Tagen wurde heute früh
das zweite Todesurteil hier vollstreckt. Am
27. Juli Morgens 6 Uhr wurde Martin Mauth
von Leibringen durch das Fallbeil vom Leben
zum Tode gebracht. Das gleiche Schicksal
trifft den 37jähr. led. Ziegler Christian Gottlob
Vöster von Waiblingen, der am 8. Juli d.
J. vom Schwurgericht Stuttgart wegen Mords
und Raubs, begangen am 26. Dez. 1893 in
einer Weinberghütte bei Neckarrens an dem
19 Jahre alten Albert Ramsel von Triberg,
zum Tode verurteilt wurde. Der Hinrichtungs-
akt im Hofe des Zuchthauses, wo das Schaffot
aufgestellt war, vollzog sich in derselben Weise,
wie bei Mauth. Kurz nach 5 Uhr wurde
heute der Verurteilte vom Landgerichtsgefängnis
im Gefangenewagen zur Richtstätte gebracht.
Am Schaffot stand Scharfrichter Siller mit
seinen Gehilfen. Dem Alte wohnte in feier-
licher Kleidung eine größere Zahl von Personen
aus verschiedenen Ständen, darunter zahlreiche
höhere Beamte, sowie Mitglieder der bürger-
lichen Kollegien an, während die zum Zucht-
hause führenden Straßen mit Neugierigen dicht
gefüllt waren. Punkt 6 Uhr ließ der Staats-
anwalt den Verurteilten in Begleitung von
Pfarrer Falch durch Landjäger vorführen,
während die Glocke von der nahen Johannes-
kirche läutete. Staatsanwalt Herrschner richtete
hierauf an den Verurteilten folgende Worte:
„Gottlob Vöster, Euer Leben ist verwirrt: Gott
sei Eurer Seele gnädig!“; sodann wandte er
sich zu dem Richter, indem er sprach:
„Richter, ich übergebe Euch den Gottlob
Vöster mit dem Befehl, ihn dem Urteil gemäß
zu richten vom Leben zum Tode.“ Nachdem
der Geistliche mit dem Verurteilten noch ein
kurzes Gebet verrichtet, reichte Vöster demselben
die Hand und schritt hierauf vor den Staatsanwalt,
demselben ebenfalls die Hand reichend, und bat ihn
um Verzeihung, wenn er sich öfters ungebührlich
aufgeführt habe. Der Verurteilte zeigte sich
ruhig und machte den Eindruck eines reinigen

Menschen. Hierauf wurde Vöster auf ein von
dem Staatsanwalt gegebenes Zeichen von den
beiden Gehilfen des Richters auf ein Brett
geschickt. Ein Augenblick, und das graufame
Verbrechen vom 26. Dez. 1893, das das ganze
Land in Aufregung versetzte, war gesühnt. Der
Leichnam wurde sofort entfernt, worauf Pfarrer
Falch noch ein Gebet sprach. Um 6.10 Uhr
war der Hinrichtungsakt, der ohne jegliche
Störung in der gesetzlich vorgeschriebenen Weise
vor sich ging, beendigt. Stadtdirektionsarzt
Dr. Köstlin nahm sofort nach der Hinrichtung
im Zuchthause im Beisein mehrerer Ärzte eine
Kopfsektion vor. — Dem Vernehmen nach hat
der Hingerichtete seine That nicht eingestanden.

Leonberg, 21. Aug. Bei dem ver-
heerenden Brand in Friolsheim sind im
ganzen 8 Wohnhäuser, 5 Scheuern und
8 Anbauten abgebrannt. Der Schaden
wird auf etwa 40000 \mathcal{M} geschätzt. Man
vermutet Brandstiftung. Die abgebrannten
20 Gebäude bildeten zusammen einen Kom-
plex. Das Schulhaus wurde, wie Glems-
und Würmgauz, meldet, ebenfalls vom
Feuer angegriffen, ebenso die prächtige
Dorfkirche, die wohl eingehen wird. Das
Mobilier der Abgebrannten ist versichert,
jedoch teilweise ungenügend. Ein in Miete
bei einem Abgebrannten wohnender Gold-
schmied ist mit seinem teilweise verbrannten
Mobilier nicht versichert. Das Feuer brach
bald nach 12 Uhr in einer Scheuer aus.
Feuerwehren waren anwesend außer Fri-
olsheim von Heimsheim, Mönshheim, Wims-
heim und Tiefenbronn.

Ludwigsburg, 19. Aug. Infolge fal-
scher Weichenstellung fuhr der Straßburger
Extrazug in Speyer auf drei Güterwagen.
Von ca. 1000 Passagieren wurden glücklicher-
weise nur 20 leicht verletzt und wurden im
Verwaltungsbureau sofort verbunden. Der
Zug kam mit einer Verspätung von zwei
Stunden hier an.

Knittlingen, 20. Aug. Am Sonn-
tag den 18. d. M. hielt der Vogel- und
Geflügelzucht-Verein Bretten im Gasthaus
zur Linde hier eine Versammlung ab,
wozu jedermann freien Zutritt hatte. Be-
zirkstierarzt Koblhepp von Bretten hielt
dabei einen sehr eingehenden und zeitge-
mäßigen Vortrag über „Zucht und Pflege
des Geflügels,“ speziell über das für
die Landwirtschaft so wichtige Nutzgeflügel
und gab den Zuhörern Verhaltensmaß-
regeln bei herrschenden Geflügelkrankheiten.

Neutlingen, 19. Aug. Zum dritten-
mal in diesem Jahre steht die Gemeinde
Bezigen vor einer Bürgerauswahlwahl.
Nachdem auch die im Juni d. J. gewählten Bür-
gerauswahlmitglieder sich trotz beträchtlicher

Geldstrafen durch den bestraften Schult-
heisen Leibzle nicht beeidigen ließen, wurde
denselben durch Beschluß des Gemeinde-
rats vom 15. ds., ebenso wie den zu An-
fang dieses Jahres Gewählten, das Wahl-
und Wählbarkeitsrecht zu Gemeindegewählten
auf die Dauer von 4 Jahren abgesprochen
und eine Neuwahl anberaumt, bei welcher
aber, da die Gegner des Schultheisen über
eine beträchtliche Stimmenmehrheit ver-
fügen, zweifellos wieder nur solche Bürger
gewählt werden, die sich der Eidesver-
weigerung der seither Gewählten anschlie-
ßen.

Oberthürkheim, 18. Aug. Der
Um Schlag des Wetters kommt der ver-
zögerten Getreideernte, besonders aber
den Trauben sehr zu statten. Die Riesen-
trauben an den Wirtschaften zeigten zwar,
daß trotz des regnerischen Wetters der
Weinstock kräftig fortschaffte und daß die
Trauben im Reifegrad durchaus nicht zu-
rück sind.

Alpirsbach, 19. Aug. Ein tragisches
Schicksal ereilte gestern nachmittag den
70jährigen Hofbauern A. Hafer aus Schen-
kenzell, der in der Apotheke Medicin für
seine kranke Frau holen wollte. Als der-
selbe das Fuhrwerk bestieg, um zurückzu-
kehren, stürzte er, wie dem Gr. gemeldet
wird, durch vorzeitiges Anziehen des Pferdes
so unglücklich vom Wagen, daß er das
Genick brach und auf der Stelle verschied.

Rundschau.

Pforzheim, 21. Aug. Am Sonntag
den 25. d. M. veranstaltet der Radfahrer-
Verein Vorwärts eine Distanzfahrt über
120 Kilometer (Pforzheim bis Altensteig
und zurück.) Diese Strecke muß innerhalb
6 Stunden zurückgelegt werden.

— In der Nacht zum 15. d. M. ist der
Vierführer Bl. von Enzklösterle, welcher
hier in Stellung war, infolge Scheuwerdens
der Pferde in der Nähe des Friedhofes
vom Wagen gefallen. Er wurde schwer,
jedoch nicht lebensgefährlich verletzt.

Baden, 22. August. Der Fremden-
besuch steigert sich jetzt rapid; in den
letzten Tagen ist durchschnittlich täglich
ein halbes Tausend von Fremden hier an-
gekommen. Allen diesen Gästen, die größ-
tenteils an Luxus gewöhnt sind und dar-
nach ihre Ansprüche stellen, ein behagliches
Unterkommen zu gewähren, ist keine leichte
Aufgabe. Aber auch die Besitzer der hie-
sigen Hotels und Pensionshäuser haben
durch Vervollkommen der Einrichtungen
und die Bereicherung des Comforts in

ihren Gebäulichkeiten dafür Sorge getragen, den Ruf Badens als eines der vornehmsten und komfortabelsten Curorte aufrecht zu erhalten.

Karl Bruhe, 19. Aug. Als der furchtbaren Blutthat, die bei Walldürn verübt wurde, verdächtig, wurden zwei junge Burschen verhaftet. Der eine ist der erst 17 Jahre alte August Arnold, Sohn eines Drechslers von dort. Arnold war einem Schaffner, als er am Tage des Mords mit der Bahn fuhr, durch sein Benehmen aufgefallen. Er wußte, daß der ermordete Landwirt Mehl an jenem Tage Gold eingenommen hatte. Seine Verhaftung erfolgte am Samstag mittag, als er mit einer Sense auf dem Rücken dem elterlichen Hause zuschritt. Sein Erschrecken bei der Verhaftung war furchtbar, er ließ sich willig fortführen. In seinem Koffer wurde ein blutbeflecktes Hemd, sein ausgewaschener Anzug und seine Stiefel gefunden, die genau in die Fußstapfen am Ort der Blutthat passen. Zu den Leichen der Ermordeten geführt, brach er in lautes Weinen aus. Am Kopf hat er mehrere Verletzungen. Arnold soll seine That eingestanden haben. Der zweite Verhaftete ist ein jugendlicher Kaminfegergefelle.

— Zu den im Jahre 1849 standrechtlich Erschossenen gehörte auch der ehemalige bayrische Lieutenant Graf Jagger. Er diente im Jahre 1848 in der bayerischen Armee und lag in Landau in Garnison; er ging zu den Aufständischen über, nahm an dem pfälzisch-badischen Aufstande teil, wurde später gefangen genommen, vor ein Kriegsgericht gestellt und zum Tode verurteilt. Seine Gebeine ruhten bisher auf dem Friedhofe in Landau. In den nächsten Tagen sollen sie ausgegraben und nach dem Stammschlosse der Grafen Jagger bei Dillingen gebracht werden.

— Gestern wurde in Eppingen die erste Getreideabsatz-Genossenschaft gebildet. 22 Mitglieder traten sofort bei; es sind zumeist Landwirte von Eppingen.

Tauberbischofsheim, 20. Aug. Die That des Raubmordes zwischen Walldürn u. Hornbach hat der ledige Tagelöhner August Arnold von Walldürn, ein 18jähriger schwächlicher Bursche, seither unbestraft und Sohn braver Eltern, eingestanden. Ueber die Thatsache erfährt die N. B. Landeszeitung noch folgendes: Soeben verbreitet sich in der Stadt die Nachricht, daß der Doppelmörder in der Person des hiesigen 18jährigen Drehers Arnold gefunden sei. Arnold, als ein bisher sehr braver und stiller Mensch bekannt, soll gestern Abend das Geständnis abgelegt haben, daß er am 15. August — Maria Himmelfahrt — nachmittags im Gasthaus zum Löwen bei dem Landwirt Mehl aus Hornbach gefessen und von diesem erfahren, daß er 60 Mark eingenommen habe. Er habe dann Mehl auf dessen Heimweg im Walde auf einem Nebenweg verfolgt und dann an einer ihm geeigneten Stelle tief im Walde mit einem Stiche überfallen. Während Arnold sein Opfer berauben wollte, kam der achtzehnjährige hier bedienstete Knecht Hilpert daher. Arnold wollte sich in den Wald flüchten, da rief ihm aber Hilpert zu: „Ich kenne Dich, Mörder! Ich werde Dich der Polizei anzeigen!“ Nun trat erst die traurige Katastrophe ein. Arnold sah sich verraten und drang in verzweifelter Wut auf Hilpert ein, ihn furchterlich mit dem Messer zurichtend. Dem noch im Straßengraben jammernden Mehl wurde dann ebenfalls durch unzählige Stiche ein Ende bereitet. Ganz Walldürn ist in einer unbeschreiblichen

Aufregung. Wie schon erwähnt, galt Arnold bis jetzt allgemein als ein sehr braver, unbescholtener Bursche. Man sieht da wie vor einem Rätsel, sagt man sich gegenseitig, wie ein so junger, bescheidener, ruhiger Mensch wegen ein paar lumpigen Bagen zu einer solchen schauerhaften That sich habe hinreißen lassen können.

Holzschwang, 18. Aug. Heute früh wurde der 21jährige Sohn des Bürgermeisters Wiedemann dahier in seinem Bette erdrosselt aufgefunden. Das N. Amtsgericht in Neullm und die N. Staatsanwaltschaft in Memmingen wurden unverweilt von dem Vorgang in Kenntnis gesetzt und der N. Untersuchungsrichter mit den Gerichtsärzten sind zur Erhebung des Thatbestandes und der Sektion des Leichnams heute nachmittag erwartet worden. (Wie dem Ulm Tgl. mitgeteilt wird, wurde der Sohn des früheren Bürgermeisters von Holzschwang, Muttschler, als der That verdächtig verhaftet und in die Frohnfeste in Neullm eingeliefert.)

München, 21. August. Die N. N. hören: Der Deutsch-Amerikaner Stern in Kissingen hat seine bereits eingelegte Berufung gegen das Urteil des Schöffengerichts Kissingen, das auf 14 Tage Gefängnis und 600 M. Geldstrafe lautet, zurückgezogen und ein Begnadigungsgesuch, datiert vom 19. Aug., bei dem Ministerium der Justiz in München eingereicht. Behufs weiterer Instruktion ist das Gesuch dem zuständigen Landgericht Bamberg zur Begutachtung überwiesen worden.

— Rohe Burschen in München stießen einen Schulknaben von einer Mauer in einen Obstgarten, in dem sich ein wüthender Wachhund befand. Dieser zerfleischte den Knaben in entsetzlicher Weise, so daß dem Unglücklichen die Gedärme zum Leibe heraustraten. Ein Maler, der den Vorfall aus einiger Entfernung beobachtet hatte, rief telephonisch die Sanitätswache an, die den jämmerlich zugerichteten Knaben in's Haidhauer Krankenhaus verbrachte. Die rohen Burschen aber hatten sich inzwischen aus dem Staube gemacht.

Baderborn, 22. Aug. Die Offiziere des 13. Ulanen-Regiments (Königsulanen) überreichten ihrem Stabstrompeter am Gedenktage der Schlacht von Mars-la-Tour eine Schenkung von 6000 Mark. Der Kaiser verlieh ihm den Hohenzollern'schen Hausorden.

Köln, 19. Aug. Die gestrige Weltmeisterschaft für Tourenfahrer über eine englische Meile erwarb Eden aus Arnheim (Holland), im Weltmeisterschaftsfahren über 100 Kilometer für Berufsfahrer wurde Michael aus England Erster, Zweiter ein Holländer und Hoffmann-München Dritter

Köln, 20. Aug. In der vergangenen Nacht stieß wie die Köln. Volksz. meldet, bei Mehrum am Niederhein ein Personendampfer mit einem Schleppzuge zusammen. Ein Schleppschiff versank; 8 Personen sind ertrunken.

Köln, 21. Aug. In der vergangenen Nacht wurde eine Wirtshaus in Mülheim, worin die Gendarmerie stationirt ist, von der Volksmenge mit Steinwürfen bombardiert. Die Polizei schritt mit blanker Waffe ein und verwundete eine Anzahl Leute. Der Landrat drohte bei Fortdauer der standalösen Vorgänge mit Verhängung des kleinen Belagerungszustandes.

Berlin, 21. Aug. Das große patriotische Fest, welches gestern im zoo-

logischen Garten zum Besten der Ueberschwemmten in Württemberg veranstaltet wurde, hatte einen Zusammenfluß von wohlthätig Gesinnten veranlaßt, wie es nur bei ganz außergewöhnlichen Gelegenheiten zu geschehen pflegt. Man sprach von 30 000 Besuchern, und bei dem unsagbaren Menschengewühl war das wohl glaublich. Nicht weniger als 5 Musikkapellen des Gardecorps konzertirten teils einzeln, teils im Zusammenspiel von 4 Uhr nachmittags ab bis gegen Eintritt der Dämmerung in ununterbrochener Reihenfolge. Als dann die Lichter aufzublenden begannen und der ganze Vorplatz des Restaurants und der Konzertplatz durch Tausende von bunten Lampen und Lichtern feenhaft erleuchtet wurden, trat an Stelle der Militärmusik die Berliner Liedertafel unter Leitung ihres Chorleiters Zander und erntete für ihre Vorträge einen Beifall, der sich wie ein brausender Orkan durch die grünen Laubhallen ergoß. Den Mittelpunkt des Festes aber bildeten lebende und Wandelbilder aus der vaterländischen Geschichte, für deren Darstellung auf der dem Konzertplatze gegenüberliegenden Seite des Sees eine eigene Bühne errichtet worden war und bei welcher nicht weniger als 300 Mitwirkende in Thätigkeit traten. Als schließlich die Nacht am Rhein angestimmt wurde, kannte die Begeisterung fast keine Grenzen mehr. Ein großartiges Prachtfeuerwerk schloß darnach mit einem Schlußtableau: das Silberschiff auf der See. Die Erträge der Veranstaltung sollen sehr bedeutende sein. Zahlreiche Süddeutsche, darunter nicht wenige Württemberger, wohnten dem Feste bei. Sie erwiesen sich ganz besonders freigebig beim Einkauf in den Zelten, wo Künstlerinnen der Hofbühnen und den besten Gesellschaftskreisen ihres Amtes walteten. Preise von 100 Mk. für eine Blume oder ein Glas Sekt wurden, wie das „N. T.“ berichtet, nicht selten und freudig bezahlt.

Lokales.

Wildbad, 23. Aug. Die Beleuchtung des Kurplatzes am Donnerstagabend bot wie immer ein prächtiges Schauspiel. Es eignet sich aber auch nicht leicht ein Gebäude so vortrefflich zu einer Illumination wie das Badgebäude und das Badhotel mit ihren Rundbogenfenstern, der Terasse und der Plattform. Auf letzterer wurde das Feuerwerk abgebrannt; zum Schluss erschien der Namenszug unserer Majestäten in strahlenden Farben und die Kurkapelle, die in dem ebenfalls schön beleuchteten Musikpavillon concertierte, stimmte die Königshymne an. Der milde Abend hatte mit seiner erfrischenden Kühle nach dem heißen Nachmittage alles herausgelockt und kaum konnte der grosse Platz die dicht gedrängte Menschenmenge fassen.

Vermischtes.

(Hohes Alter.) Dieser Tage feierte in Melton bei Sittingbourne die Witwe Anna Rose in vollster Gesundheit ihren hundertsten Geburtstag. Acht ihrer Kinder sind noch am Leben; außerdem hat sie 55 Enkel, 171 Urenkel und 29 Ururenkel. Wenn alle am Leben wären, hätte die Hundertjährige beinahe 400 Nachkommen.



Importierte Havannah-, Hamburger- und Bremer } Cigarren

Griechische, Russische, Egyptische.
Cigaretten und Tabake
empfehl
Gustav Hammer.

Alleinverkauf für Pforzheim und Umgegend bei
Fr. Kossenhaschen, Deimlingstrasse 18.



Grösstes Lager in Herren-, Damen- und Kinder-Stiefeln
sowie Molière-Schuhen.

Alleinverkauf für Pforzheim und Umgebung bei
Fr. Kossenhaschen, Deimlingstrasse 18
am Waisenhausplatz.

Griechische Weine

ärztlich empfohlen von F. C. Ott in Würzburg

ferner:

Malaga, Mene'scher Ausbruch und
sonstige Krankenweine

offen und in Flaschen, empfiehlt

F. Funk (G. Lindenberger)

Hauptstraße Kgl. Hoflieferant Oldenburgstraße



Das Fleisch-Pepton
der Compagnie Liebig,
eine geeignete Speise bei Krankheiten, welche die Aufnahme
fester Nahrung verbieten,
wird nach Prof. Dr. Kemmerich's Methode hergestellt unter
steter Controlle der Herren
Prof. Dr. M. v. Pettenkofer und Prof. Dr. Carl v. Voit,
München.
Käuflich in Dosen von 100 und 200 Gramm.

Wildbad.

Bekanntmachung.

Wegen des am
Samstag den 24. August d. J.
stattfindenden Jahrmarttes ist die untere
König-Karlstraße von der Wildmannbrücke
bis zum Bahnhof an diesem Tage für
Fuhrwerke gesperrt.

Den 21. August 1895.

Stadtschultheißenamt
Bägener.

Stadt Wildbad.

Dehndgras-Verkauf.

Am Donnerstag den 29. d. Mts.,
nachmittags 2 Uhr

wird der Dehndgrasertrag der städtischen
Lautenhofwiesen an Ort und Stelle im
öffentlichen Auktion Verkauf.

Zusammenkunft bei der Brachhold'schen
Sägmühle.

Stadtpflege.

Stadt Wildbad.

Steinbefuhr- und Zer- kleinerungs-Afford.

Am Donnerstag den 29. d. Mts.
nachmittags 6 Uhr

wird auf dem hiesigen Rathause die Bei-
fuhr und Zerklönerung von 40 Kbm. Spli-
steinen vom Steinbruch Koblhäusle auf
den Ortsweg Sprollenhäus und Kälber-
mühlweg im öffentlichen Abstreich ver-
affordiert.

Stadtpflege.

Wildbad.

Veraffordierung von Bauarbeiten.

Nächsten Dienstag den 26. d. M.,
vormittags 11 Uhr

werden auf dem hiesigen Rathaus nach-
stehende Bauarbeiten im öffentl. Abstreich
veraffordiert:

Austrich Arbeiten am Schlachthaus hier;
Grab-, Maurer- und Schlosser-Arbeiten
zur Verlängerung der Wasserleitung
im Hühnerställe.

Kostenvoranschlag und Bedingungen
können bei unterzeichneter Stelle eingesehen
werden.

Den 23. August 1895.

Stadtbaunamt.

Ausverkauf

in:

Waschblusen
Kinder-Kleidchen
Knabenblusen und Hosens
schwarze u. farbige Schürzen
Unterröcke, Strümpfe
und Strickwaren
zu herabgesetzten Preisen.

Hrl. A. Zimmer,
König-Karlstraße.

Gesucht

wird bei hohem Lohn für auswärts ein
tüchtiges

Mädchen

für Hausarbeit und das gut zu kochen
versteht.

Meldungen in Villa Helene.

Wildbad, 22. August 1895.

Danksagung.



Für die vielseitigen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Schwieger- und Großmutter und Schwester

Megine Klingenmayer
geb. Großmann

für die ehrende Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, die zahlreichen Blumen Spenden und die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrers sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Stollwerck's Herz Cacao

Überall käuflich!

Dose - 25 Cacaoherzen - 75 Pfennig.

BOVRIL.

Kraft und Quintessenz von Prima Ochsenfleisch, **übertrifft alle gewöhnlichen Fleisch-Extracte** an Wohlgeschmack und Nährwert

Vorzüglich zur Herstellung von **nahrhaften und kräftigen Suppen**, vom feinsten Wohlgeschmack **ohne Zusatz von frischem Ochsenfleisch**, ermöglicht deshalb **billigste Küche**.

Von den ersten ärztlichen Autoritäten empfohlen.

Depôt in **Wildbad** bei **Fr. Treiber**.

General-Agenten für Deutschland **F. Mayer & Co.**,
Hoflieferanten, Karlsruhe i. B.

Wer Most braucht

bereitet sich einen **vorzüglichen, haltbaren gesunden Saustrunk** am Besten aus

Julius Schrader's

Most-Substanzen

in Extraktform

in tausenden von Familien dauernd eingeführt. Prospekt gratis, franko. Bereitet von

J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart

Per Portion zu 150 Liter M. 3.20.

Depot in **Wildbad** bei **Fr. Treiber**. In **Neuenbüren**: **G. Palm, Liebenzell**: **Apotheker**.

Meine Damen

machen Sie gest. einen Versuch mit **Bergmann's Lilienmilchseife**

v. **Bergmann & Co., Dresden-Radebeul**

(Schutzmarke: Zwei Bergmänner)
es ist die beste Seife gegen **Sommersprossen**,
sowie für **zarten, weißen, rosigen Teint**.

Borr. à Stück 50 Pfg. bei
Apotheker **Dr. Wegger** und **Emil Rus.**

Kein Hustenmittel

übertrifft **Dr. Lindenmayer's**

Salus-Bonbons. Erhältlich in
Beuteln à 25 und 50 Pfg., sowie in
Schachteln à 1 Mk. bei

Conditor **Lindenberger**.

Redaktion, Druck und Verlag von **Chr. Wildbrett** in **Wildbad**.

Wein-Verkauf



Vom nächsten **Montag** an können noch einige **Beste Rot- und Weiß-Wein** in kleineren Quantitäten, jedoch nicht unter 20 Liter, zu billigem Preis abgegeben werden.

Hôtel Weil.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische **Bettfedern.**

Wir versenden **postfrei**, gegen Nachn. (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; **Feine prima Halbdannen** 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.; **Weißer Polarfedern** 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg. und 4 M.; ferner: **Echt chinesische Ganzdannen** (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes bereitwilligst zurückgenommen!
Peeher & Co. in Herford in Westf.

Danksagung.

Ich Unterzeichneter **Anton Ott** litt schon über zwanzig Jahre an heftigen und plötzlichen Schwindelanfällen, die sich von Jahr zu Jahr steigerten und ich zu Boden fiel, wenn ich mich nicht augenblicklich an einem Gegenstand festhielt. Derartige Anfälle hielten nicht lange an, aber ich fühlte mich niemals wohl. Alle ärztliche Behandlungen nützten mir nichts, denn kein Arzt konnte konstatiren, was mir fehlte. In meiner traurigen Lage wandte ich mich an **Herrn Dr. med. Volbeding, prakt. und homöopath. Arzt in Düsseldorf, Königsallee 6**, durch dessen Behandlung ich nach kaum 3 Wochen wieder so hergestellt war, daß sich keine Spur von meinem Leiden zeigte und fühlte ich mich Gott Lob und Dank recht wohl und wie neu geboren, auch das beständige Angstgefühl ist mit der Krankheit verschwunden. **Herrn Dr. Volbeding** sage ich hiermit meinen wärmsten Dank. Allen ähnlich Leidenden kann ich denselben nur aufs Beste empfehlen.

Pfullendorf (Baden.)

Ant. Ott, Dampfzigelei

Königl. Kurtheater.

Direktion: Intendant **rat Peter Siebig.**

Freitag den 23. August 1895

Zum letzten Male

Der Hüftenbestzer

(Le maitre de forges)

Schauspiel in 4 Aufzügen von **Georges Ohnet.**

Samstag den 24. August 1895.

Zum letzten Male

Zwei Wappen

Schwank in 4 Akten von **D. Blumenthal** und **G. Kadelburg.**

Sonntag den 25. August 1895.

Wohlthäter der Menschheit

Schauspiel in 3 Akten von **Felix Philippi.**